

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 5

Berlin, Mai 1964

44. Jahrgang

Der Spruch: Wie herrlich leuchtet mir die Natur!
Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur!
Es dringen Blüten aus jedem Zweig
Und tausend Stimmen aus dem Gesträuch
Und Freude und Wonne aus jeder Brust:
O Erd', o Sonne! O Glück, o Lust!

Goethe

Zum Anturnen unseren Gruß den Sportfreunden aus Trostberg!

Unser diesjähriges Anturnen am Sonntag, dem 10. Mai, wird einen ganz besonderen Rahmen haben. Neben den üblichen Dreikämpfen in den einzelnen Altersgruppen des Vereins wird ein Vereinsvergleichskampf mit unseren Sportfreunden aus Trostberg im Chiemgau eine Bereicherung des Treibens auf dem grünen Rasen sein, dessen Höhepunkte ein 3000-m-Lauf, der Hochsprung und die Staffeln sein werden. Wir heißen also unsere Freunde aus Trostberg

herzlich willkommen in Berlin

und hoffen, daß sie sich bei uns recht wohlfühlen.

Da die Besten jeder Mannschaft für den Vergleichskampf gewertet werden, erwarten wir als Teilnehmer soviel wie möglich Männer, Frauen, weibliche und männliche Jugend A und B. Aber auch alle Kinder-Jahrgänge möchten wir wieder in großer Zahl sehen; denn gerade sie bevölkern das Stadion am meisten und tragen zum Gesamtbild bei. Wir hoffen, daß sowohl von den Turnern, Schwimmern, Sportlern als auch von allen Spielmannschaften eine gute Beteiligung aller Jahrgänge sein wird, damit wir unseren Gästen aus Trostberg eine große Teilnehmerzahl bieten können.

Treffpunkt also am Sonntag, dem 10. Mai, zum

Anturnen im Stadion Lichterfelde!

Anfangszeiten:

Schüler und Schülerinnen ab 8.30 Uhr
Jugendliche (1948—49) ab 8.30 Uhr
Jugendliche (1946—47)
Männer und Frauen ab 9.30 Uhr

Kleidung:

Weißes Hemd und weiße oder schwarze Hose, in jedem Falle das L-Brustabzeichen.
Alle Nichtteilnehmer an den sportlichen Wettkämpfen stellen sich als Kampfrichter und Helfer zur Verfügung.

Manfred Portzig

Liebe Vereinsmitglieder!

Zu Beginn meiner „Amtszeit“ möchte ich die Bitte an alle richten, mir die übernommene Aufgabe zu erleichtern. Mein Beruf läßt mir nur begrenzte Zeit für die Kassengeschäfte, deshalb meine Bitte: Zahlt eure Beiträge pünktlich, nach Möglichkeit mindestens für drei Monate im voraus.

Für alle, die Auslagen für den Verein haben: Verwendet keine „Fahrscheine“ als Quittungen. Die Belege sollen mindestens die Größe einer Postkarte haben.

Für alle Kassenangelegenheiten stehe ich jeden Dienstag von 19 bis 22 Uhr in meiner Wohnung zur Verfügung. Bitte beachtet diese Zeit, damit ihr keine vergeblichen Wege macht. Ich bin beruflich auch abends viel unterwegs. Für telefonische Rückfrage: 77 21 56.

Auf eine gedeihliche Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern freut sich der

Kassenwart Dieter Wolf

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

1. u. 2. 5. Prellball-Turnier mit Bremen-Grohn, Hallen Tietzenweg
2. 5. Faustball-Turnier bei der BT, 14 Uhr
2. 5. Sportfest beim BSC
4. 5. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
10. 5. Anturnen, Stadion Lichterfelde, 8.30 Uhr
15. 5. Einsendeschluß für die Juni-Ausgabe
24. 5. Sportfest in Wittenau, Frauen, weibl. Jugend, Schülerinnen
30. 5. Vergleichskampf mit Frankfurt und Reichenhall (DMM-Runde), Stadion Lichterfelde, nachmittag
31. 5. DJMM-Runde, männliche und weibliche Jugend, TuS Neukölln, vormittag

Handball-Spieltermine siehe unter „Handball“

6. 6. DMM-Runde Männer und Frauen, TuS Neukölln, nachmittag
10. 6. Abendwettkämpfe Zehlendorf 88
12. 6. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
13. 6. Wettkämpfe für A-B-C-Vereine BSV 1892, nachmittag
- 19.-21. 6. Leichtathletik-Fahrt nach Duisburg
27. 6. Schüler-Sportfest
26. 7. D-Sportfest



Wieder Sporthelferlehrgänge für Jugendliche im Olympiastadion

Vom Senator für Jugend und Sport werden auch in diesem Jahre internatsmäßige Sporthelferlehrgänge für sportbegeisterte Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren im Olympiastadion durchgeführt, und zwar

vom 20. 7. bis 31. 7. 1964 für Jungen,
vom 10. 8. bis 22. 8. 1964 für Mädchen.

Das Ausbildungsprogramm wird von besonders ausgesuchten Fachkräften geleitet, so daß eine umfassende Unterrichtung in Theorie und Praxis in den verschiedenen Sportarten wie Leichtathletik, Ballspiel (Basket-, Hand-, Faust-, Schlag-, Volleyball), Schwimmen, Turnen und Gymnastik gewährleistet ist. Die Teilnahme an den Lehrgängen ist kostenlos. Neben der Unterkunft in den Räumen des Olympiastadions werden täglich 4 Mahlzeiten und Erfrischungsgetränke geboten.

Während des Lehrgangs soll das Gelände des Olympiastadions ohne zwingenden Grund nicht verlassen werden. Für die Freizeitgestaltung stehen Tischtennisplatten, Bücher, Filme usw. zur Verfügung. Nichtschwimmer können leider nicht berücksichtigt werden.

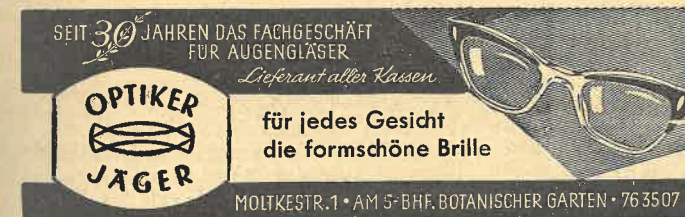
Charakterlich geeignete D-Jugendliche, die gern an den Lehrgängen teilnehmen wollen, und für die es bestimmt eine schöne Zeit unter gleichgesinnten Kameraden werden dürfte, melden sich entweder bei ihrem Abteilungs- oder Übungsleiter oder bei der Geschäftsstelle, Manteuffelstraße 23. Die Meldungen mit Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten müssen spätestens am 10. Juni für Jungen, am 15. Juli für Mädchen in der Geschäftsstelle vorliegen. Besser früher, denn wer zuerst kommt . . .

HW

Warum keine Vorturnerstunden mehr?

Allenthalben wird darüber geklagt, daß es keinen Nachwuchs an Vorturnern, Riegenführern oder gar Übungsleitern gibt, und daß dadurch Leistung und Begeisterung nicht recht vorankommen. Wenn Vorbilder fehlen, ist das kein Wunder. Woher kamen denn früher die Vorbilder, und wodurch wurden sie zu Vorturnern und Übungsleitern? Gewiß, man stellte schon mal einen Turner oder eine Turnerin, auch Jugendliche und sogar Schüler, vor eine Riege, wenn der Stamm-Vorturner nicht anwesend war (was im übrigen kaum jemals vorkam), und dadurch wuchs man hinein in Aufgaben, die als ehrenvoll betrachtet wurden. Aber den richtigen Grundstein, ein Vorturner zu werden, das Vorturnerabzeichen zu erwerben, und später die Leitung einer Übungsstunde zu übernehmen, erhielt unser Nachwuchs doch wohl erst durch die regelmäßigen Vorturnerstunden. Warum gibt es sie nicht mehr? Nur, weil wir keinen Oberturn- und Sportwart haben? Nicht doch! Vor einigen Jahren hatte Kinderwart Alfred Rüdiger einige recht gut besuchte Vorturnerstunden abgehalten. Da hatten wir, glaube ich, auch keinen Oberturn- und Sportwart, der die Initiative ergriff. Sollten Abteilungsleitung und Turnwarte nicht wieder zu dem bewährten Mittel der Vorturnerstunden greifen und damit zumindest den Versuch machen, entsprechenden Nachwuchs zu schaffen? Natürlich wird man nicht gleich eine Riesenbeteiligung erwarten dürfen. Man brauchte die Vorturnerstunden auch nicht nur auf das Gerätturnen zu beschränken, sondern sollte sie auch ausdehnen auf Leichtathletik, Schwimmen, Gymnastik, wofür sicher Fachwarte dieser Übungsarten zu gewinnen wären. Das wäre schon ein Fall, wo die Zusammenarbeit der Abteilungen einsetzen könnte, solange wir keinen Oberturn- und Sportwart haben, wie es Kurt Drathschmidt auf der Jahresversammlung vorgeschlagen hat. Die Initiative müßte nach meiner Ansicht von der Turnabteilung ausgehen, die die größte Erfahrung in der Abhaltung von Vorturnerstunden hat. In anderen Vereinen gibt es übrigens noch regelmäßige Vorturnerstunden.

Hellmuth Wolf



Beitrittserklärungen sorgfältig ausfüllen!

Nicht selten führt es zu Irrtümern, wenn in den Beitrittserklärungen Namen, Geburtsdaten, Wohnung usw. unleserlich geschrieben wurden. Unsere Bitte daher an alle, die Beitrittserklärungen entgegennehmen: Achtet darauf, daß durch deutliche Schrift (Druckbuchstaben!) keine Zweifel an Namen, Ziffern usw. entstehen. Auch die Unterschriften der Erziehungsberechtigten bei Beitrittserklärungen der Jugendlichen und Kinder müssen deutlich lesbar sein.

HW

Wenn man eine Abteilung wechselt

Es besteht Anlaß, Abteilungs- und Übungsleiter, besonders aber die Abteilungskassenwarte, darauf hinzuweisen, daß bei Übertritten von Mitgliedern in andere Abteilungen (auch bei Kindern und Jugendlichen) unbedingt Benachrichtigung der bisherigen Abteilung und besonders der Geschäftsstelle erfolgen muß. Es ist dabei anzugeben, bis zu welchem Zeitpunkt der Vereinsbeitrag bezahlt ist. Wenn die bisherige Abteilung nichts davon weiß, daß jemand in eine andere übergetreten ist, können unbegründete Mahnungen zur Zahlung des Beitrages erfolgen, die zur Verärgerung Anlaß geben.

Bei neuen Übungsleitern ist zu überprüfen, ob der Beitrag vollständig bezahlt ist, gegebenenfalls ist die zuständige Abteilung zu verständigen, falls nicht selbst kassiert werden kann.

Natürlich bedeutet die Teilnahme an anderen Übungsarten als der seiner Stammabteilung noch keinen Wechsel der Abteilung. Nur wenn vom Mitglied der Wunsch geäußert wird, statt beispielsweise zur Turnabteilung jetzt zur Schwimmabteilung gehören zu wollen (und nun dort auch den Beitrag zu entrichten), hat Umschreibung und Nachricht an andere Abteilung und Geschäftsstelle zu erfolgen.

HW

Inserat-Preise interessieren auch Ⓢ-Mitglieder

Da wir uns ja alle unser „SCHWARZES Ⓢ“ möglichst umfangreich und vielseitig wünschen, dieses aber nur mit Hilfe unserer Inserenten möglich ist, müssen wir uns auch alle ein wenig dafür interessieren, einen guten Bekannten oder den Inhaber eines Geschäfts, bei dem wir Stammkunde sind, zur Aufgabe einer Anzeige in unserer Vereinszeitung zu bewegen. Wie wäre es, wenn wir gelegentlich einmal hierauf die Sprache brächten? Daß Ⓢ-Mitglieder, die als Geschäftsleute etwas anzupreisen haben, im „SCHWARZEN Ⓢ“ inserieren, müßte eigentlich selbstverständlich sein. Daß die Inserate Beachtung finden, haben unsere bisherigen Inserenten längst gemerkt, denn sonst würden sie uns nicht so viele Jahre die Treue halten.

Unsere Inserat-Preise bei einer derzeitigen monatlichen Auflage von über 1300 Stück:

1/1 Seite: 75,— DM, 3/4 Seite: 60,— DM, 1/2 Seite: 40,— DM, 1/4 Seite: 25,— DM,

1/8 Seite: 15,— DM. Für sechsmaliges Erscheinen ohne Textänderung 10 % Rabatt, für mindestens zwölfmaliges Erscheinen ohne Textänderung 15 % Rabatt.

Klischeekosten zum Selbstkostenpreis.

Alle Inseratwünsche, Entgegennahme der Aufträge usw. regelt die Geschäftsstelle, Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23, Tel. 76 68 87.

HW

TURNABTEILUNG

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20. 811 13 94

Liebe Turnerinnen und Turner!

Ein neuer Frühling und ein neues Arbeitsjahr haben begonnen. Auch wir wollen mit allen guten Kräften ans Werk gehen, um auch im nächsten Jahr wieder größer und stärker geworden zu sein.

Für die außerordentlich starke, für die beste Beteiligung zur Jahresversammlung des Ⓢ danke ich euch. Nur dann kann der Leiter einer Abteilung sich immer voll für diese einsetzen, wenn er weiß, daß die Abteilung hinter ihm steht. Nochmals besten Dank!

Die Mitglieder der Turnabteilung haben nicht den unbedingten Ehrgeiz, von Wettkampf zu Wettkampf zu gehen. Die meisten suchen eine Betätigung zur Gesunderhaltung ihres Körpers. So soll es auch weiter sein, womit nicht gesagt werden soll, daß wir uns nicht im Turnwettkampf messen wollen. Oft genug wird im „Schwarzen Ⓢ“ auch von den Erfolgen der Gerätturner berichtet.

Aber nach wie vor zieht's uns doch zum fröhlichen Mittun an den Turnabenden. Und wie wohl und ausdauernd unsere Mitglieder sich fühlen, liest man immer wieder in unserer Vereinszeitung. Auch wenn berichtet wird, daß Mitglieder wieder einmal ein Lebensjahrzehnt vollendet haben, oder schon Jahrzehnte der Turnabteilung angehören und nicht aufhören können, in unserer Gemeinschaft mitzutun.

Darum möchte ich heute noch einmal darauf hinweisen: Ihr Muttis und Vatis unserer Turnkinder kommt auch ihr zu uns! Niemand ist zu alt oder zu ungelenk. Jeder findet noch Freude und Kräftigung an unseren Übungen, die zugeschnitten sind nach dem Richtwort: Turnen für jedermann!

Darum erinnere ich noch einmal daran, daß jedes Mitglied, das ein neues Mitglied für die Jugend- oder Erwachsenenabteilung wirbt, für jedes geworbene neue Mitglied einen Monatsbeitrag vergütet erhält. Wer will in diesem Jahre beitragsfrei sein?

Zum Anturnen am Sonntag, dem 10. Mai, hoffe ich, alle Turnerinnen und Turner aller Gruppen auf dem Sportplatz zu sehen. Hier kommt es nicht auf besondere Leistungen an. Mitmachen ist alles!

Bele

Die Alterswettkämpfe im Gerätturnen,

die der BTB am 18. 4. in der Schöneberger Sporthalle veranstaltete, waren nicht nur mit 76 Teilnehmern, sondern auch mit zahlreichen Zuschauern ein guter Erfolg. Unsere Ⓢ-Altersturner fehlten natürlich nicht und konnten recht achtbare Plätze belegen. Hans Heuer lag in der Altersklasse 50—60 Jahre mit dem 12. Rang und 35,30 Punkten vor Herbert Ulrich (!), der 14. mit 34,95 Punkten wurde. (Er konnte es wieder einmal nicht lassen, trotz seiner fast 70 Jahre in einer weit jüngeren Klasse mitzuturnen!) Willi Knoppe wurde 18. mit 33,60 Punkten. Richard Schulze konnte in der Klasse über 60 Jahre 17. mit 34,90 Punkten werden. In der Mannschaftswertung errangen unsere „Alten“ den 11. Platz. Herzlichen Glückwunsch allen!

HW

Mädchenturngruppe Süd.

Die immer größer werdende Teilnehmerzahl in meiner Kinderturngruppe macht eine Aufteilung derselben erforderlich. Ab 1. Mai turnen wir deshalb in der Halle Ostpreußendamm 63 jeden Mittwoch wie folgt:

16.00—17.30 Uhr 6 bis 9jährige

17.30—19.00 Uhr 10 bis 15jährige

Hiernach können in die erstgenannte Gruppe auch die aus der Purzelgruppe von Turnbruder Ullrich ausscheidenden Schulanfänger, und zwar auch Knaben aufgenommen werden.

Irmchen Demmig

FAUSTBALL

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Erfreuliche Regsamkeit.

Das Osterturnier der Tib fand unter sehr ungünstigen Witterungsverhältnissen statt. Aufgeweichter Rasenboden und ein kalter Wind, dazu am Ostersonntag noch Regen, ließen keine schönen Spiele zustande kommen. M IV erreichte von 12 gemeldeten Mannschaften, die fast durchweg der Männerklasse III (40—50) angehörten, immerhin noch einen beachtlichen 5. Platz. Für M I reichte es nur zum 6. Platz, hier war die Konkurrenz aus der Bundesrepublik stark vertreten.

Es folgen nun die Turniere am 2. Mai bei der BT (Teilnehmer: M I (2.) und M IV sowie das Turnier des TSV Tempelhof-Mariendorf am gleichen Tage unter Teilnahme von M I (1.) und M II.

Gardinen

Artur Karau

Teppiche

Linoleum — Stragula — Sisal- und Kokosläufer — Wachstuche

Möbel und Polstermöbel — Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88

nahe Augustastraße

Trinkt HERVA

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Am 10. Mai beginnen dann die Rundenspiele.

Am 12. April konnte zum ersten Male in diesem Jahr wieder im Lichterfelder Stadion gespielt werden. Erfreulicherweise war die Beteiligung äußerst rege, leider stand für die mehr als 20 Spieler diesmal nur 1 Platz zur Verfügung, da die neu angesäten Rasenflächen noch geschont werden müssen. Alle 4 Wettkampfmannschaften waren fast vollzählig vertreten, und es wurde mit großem Eifer trainiert. Es ist doch etwas anderes, sich in der frischen Luft bewegen zu können, zumal in der räumlich beschränkten Turnhalle ein normales Spiel nicht durchzuführen ist.

Die Faustballgruppe beabsichtigt, wieder eine Jugendmannschaft aufzustellen, da die bisherige Jugend nunmehr die 2. Mannschaft der Männerklasse I bildet. Es werden alle Schüler, die in diesem Jahre das 14. Lebensjahr vollenden und Interesse an unserem schönen Spiel haben, gebeten, sich an einem der nächsten Sonntage vormittags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr auf den Faustballplätzen im Lichterfelder Stadion einzufinden. Es muß doch möglich sein, aus unserem großen Verein eine Anzahl Jungen zu finden, denen das Faustballspiel bestimmt so viel Freude machen wird wie uns, die wir schon jahrelang mit Leidenschaft dabei sind. Walter Lessing

LEICHTATHLETIK

Leitung: Jürgen Plinke, Lankwitz, Siemensstr. 45 a, Tel. 77 08 49

Nun wieder im Freien!

Nachdem sich der langersehnte Frühling eingestellt hat, führen wir unsere Übungsabende wieder im Stadion Lichterfelde, Ostpreußendamm 3—17, durch, und zwar jeden Dienstag und jeden Freitag ab 18 Uhr für Schüler und Schülerinnen sowie männliche und weibliche Jugend B (bis 16 Jahre), ab 19 Uhr für männliche und weibliche Jugend A sowie Männer und Frauen. Da wir pünktlich mit dem Training unter der bewährten Leitung von Herrn Sportlehrer Lang beginnen werden, ist es notwendig, mindestens eine halbe Stunde vorher sich im Stadion einzufinden, damit durch Umziehen und Einlaufen nicht allzuviel Zeit verlorengeht. Nun wird auch die Zahl der Wettkämpfe wieder größer. Hier ist es erforderlich, daß die Teilnehmer in der Vereinskleidung antreten: weißes Hemd, auf der Brust das Ⓢ-Abzeichen, dazu weiße Hose; für die weiblichen Aktiven und die Schüler ist auch eine schwarze Hose zulässig. Wir sind darauf aufmerksam gemacht worden, daß Wettkämpfer, die nicht in der vorgeschriebenen Wettkampfkleidung antreten, vom Kampfgericht ausgeschlossen werden. Bitte, achtet auf die Einhaltung der Vereinskleidung bei Wettkämpfen, ihr erspart uns und euch Ärger und Schwierigkeiten. Wie sieht es auch aus, wenn eine Wettkampfmannschaft des Ⓢ wie eine im Zirkus hant gekleidete Mannschaft antritt!

Und noch eine Bitte gerade an die Jüngeren und ihre Eltern: Aus gesundheitlichen und hygienischen Gründen ist es besonders beim Freilufttraining und Wettkampf unbedingt erforderlich, daß vorher und nachher Unterwäsche und Strümpfe gewechselt werden, damit der Heimweg nicht in schweißnassen Sachen angetreten werden muß. Daß für das anschließende Waschen oder Duschen — mit warmem Wasser für nur einen Groschen — Handtuch und Seife notwendig sind, sollte sich bereits herumgesprochen haben...

Und zum letzten: Unfreundliches Wetter ist für einen Sportler kein Hinderungsgrund. Wir schützen uns dagegen durch einen Trainingsanzug — er muß nicht unbedingt aus Lastex sein und 70,— DM kosten — jedoch bitte auf Keilform der Hosen achten; es genügen jedoch auch eine weite Hose (keine Niethosen!) und ein warmer Pullover oder eine warme Jacke. So gerüstet wollen wir die neue Saison frisch und wohlgenut beginnen, sie bringt auch für die Jugend und die Schüler viele schöne Aufgaben und Wettkämpfe. Damit jeder von uns besser disponieren kann, werden wir die jeweiligen Termine im Terminkalender angeben; an jeden

Wettkämpfer ergeht selbstverständlich zu den einzelnen Sportfesten eine besondere Mitteilung.

Es sei jedoch hier besonders auf das Anturnen am 10. Mai, vormittags, den Vergleichskampf am 30. Mai, nachmittags, auf die DJMM-Runden am 31. Mai, vormittags, für die Jugend und am 6. Juni für Männer und Frauen hingewiesen; bitte haltet euch diese Termine frei! Ich wünsche jedem eine erfolgreiche Saison!

Euer Jürgen Plinke

Belohnter Trainingsfleiß

Wer einen ganzen Winter lang so intensiv trainiert hat, wie Hartmut Paul, muß auch einmal dafür belohnt werden. Am Tage der Berliner Waldlaufmeisterschaften war es soweit.

Nach einem taktisch klugen Lauf konnte „Putz“ über ca. 1400 m in 5:05 min einen sehr guten 3. Platz belegen. Herzlichen Glückwunsch! In dem sonst sehr schnellen Rennen konnten sich die anderen Ⓢ-Träger immerhin noch im Mittelfeld behaupten. Ihren ersten Waldlauf bestritt Gerlinde Schalt, den sie mit einer für sie achtbaren Leistung beenden konnte.

Mit diesen Erfolgen können wir nun sagen: Ende gut — alles gut. Für die Sommersaison mit ihren vielen sportlichen Höhepunkten wünsche ich mir ähnliche Leistungen.

Vorläufig stehen folgende Termine fest:

30. 5. DMM-Runde mit Frankfurt und Reichenhall, 19. 6.—21. 6. Fahrt nach Duisburg, 27. 6. Schüler-Sportfest, 26. 7. Ⓢ-Sportfest, Oktober: Fahrt einer Schülermannschaft nach Westdeutschland, Fahrt nach Rübke, Winter 64/65 Fahrt nach Trostberg.

An diesem umfangreichen Programm ist die Aktivität der Leichtathleten zu erkennen, die sich nicht nur auf Fahrten begeben, sondern sich diese durch besonderen Fleiß auch verdienen.

Manfred Portzig

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastraße 132 Tel. 70 41 32

Deutsche Jugendmeisterschaft: Ⓢ—Hamburger SV 33 : 38

Unsere A-Jugend ist in der Deutschen Jugendmeisterschaft 1964 bereits in der Vorrunde ausgeschieden! Diese wenig erfreuliche Nachricht kam am 12. April aus Hamburg. Gerade gegen den Hamburger S.V., der in dieser Saison schon von unserer Jugend besiegt worden war, hatte man mit einem klaren Erfolg gerechnet.

Zunächst lief das Spiel recht gut für unsere Jungen. Im Angriff gab es zwar unerwartete Unsicherheiten, dafür hatte die Abwehr den Gegner fest im Griff, denn es in der ersten Halbzeit nicht gelang, auch nur einen einzigen Feldkorb zu erzielen! Halbzeitstand 12:1 für uns! Um so unverständlicher dann die Niederlage: Im Angriff wurde weiterhin nicht besonders gut getroffen, und nun versagte plötzlich auch die Verteidigung, die sich auf die veränderte Angriffsweise der Hamburger nicht einstellen konnte. Punkt um Punkt holte der Gegner auf und ging seinerseits mit 11 Punkten in Führung! Viel zu spät stellten sich unsere Jungen auf Mann-Deckung um, holten zwar noch etwas auf, die Niederlage war jedoch schon besiegelt. Ein völlig unnötiger Spielverlust, der neben der Wurfunsicherheit, die schon einmal vorkommen kann, hauptsächlich im totalen taktischen Versagen der gesamten Mannschaft seinen Grund findet.

Mannschaftsaufstellung des Ⓢ: Uwe Stenzel 14 Punkte, Karl Korsukewitz 13, „Aga“ Fischer 4, Jürgen Brinkmann 2, Henry Müller, Hubertus Schön, Tilman Mühlenberg, Detlef Matthes.

Thomas Wiese

Herrn-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Rückblick auf die Punktspiele 1963/64.

Nachdem die Punktspielserie für alle Mannschaften nunmehr beendet ist, möchte ich heute einen kurzen Überblick über Erfolge und Mißerfolge unserer Mannschaften geben. Allgemein wurden die großen Erfolge des Vorjahres nicht erreicht, wobei aber zu berücksichtigen ist, daß beide Männermannschaften nach ihrem Aufstieg in dieser Spielzeit in höheren und damit spielstärkeren Klassen um Punkte kämpften.

Die 1. Männer ist, wie schon berichtet, nach nur einem Jahr Zugehörigkeit zur Norddeutschen Oberliga mit 8:36 Punkten leider wieder abgestiegen. Das sieht auf dem Papier ganz klar aus, so daß man meinen könnte, wir hätten keine Chance gehabt, die Klasse zu halten. Mit etwas Glück hätte jedoch sogar ein guter Mittelplatz erreicht werden können; denn immerhin gingen von den 22 Punktspielen 11 ganz knapp aus, wovon allerdings nur 4 gewonnen, die restlichen 7 hauchdünn verloren wurden. Hier fehlte es in den entscheidenden Momenten doch an Routine, so daß viele Punkte unnötig „verschenkt“ wurden. Andere Mannschaften von etwa gleicher Spielstärke, wie Germania 87 und Polizei-S.V., halten Jahr für Jahr die Klasse, weil sie eben in den wichtigen Spielen gegen den Abstieg die nötigen Pluspunkte holen. In der nächsten Saison wird sich nun in der Landesliga herausstellen, ob wir vielleicht doch stärker in spielerischer und kämpferischer Hinsicht geworden sind und noch einmal den Aufstieg erkämpfen. Erfolgreichste Punktesammler waren „Zet“ Hänelt (276 Punkte), der in der 2. Serie stark verbesserte Werner Guske 247 Punkte, Peter Huth (164 Punkte) und Michael Klein (140 Punkte).

Wesentlich erfreulicher sah es dagegen bei der 2. Männer aus. Hier wurde die Zugehörigkeit zur Bezirksliga ziemlich sicher gehalten, obwohl auch hier mehr Pluspunkte durchaus möglich waren. Immerhin wurde mit 15:21 Punkten der 7. Tabellenplatz erkämpft. Die „Zweite“ hat sich im Vergleich zu früheren Jahren wesentlich verbessert und stellt augenblicklich eine recht spielstarke Mannschaft dar. Leider war die Besetzung in den einzelnen Spielen jedoch zu unterschiedlich: Insgesamt nahmen 14 Spieler an den Punktspielen teil, selten waren es jedoch mehr als 7 (!) pro Spiel! Vielleicht könnte hier ein gesonderter Trainingsabend für die 2. Mannschaft Abhilfe schaffen und diese so mehr zusammenhalten. Erfolgreichste Spieler waren hier „Allround-Sportler“ Klaus Weil und Alfred Schüler. Besonders zu erwähnen ist noch „Günni“ Barth, der an sämtlichen Spielen der 1. und (!) 2. Mannschaft teilnahm!

Die A-Jugend errang wiederum ungeschlagen die Berliner Jugendmeisterschaft in ihrer Klasse! Sie beendete ihre Spiele mit 16:0 Punkten und 491:254 Körben. Das ist bereits die sechste Meisterschaft in den letzten sieben Jahren bei den A-Jugendlichen! Am erfolgreichsten war hier Uwe Stenzel mit 197 Punkten in 8 Spielen, was einen Durchschnitt von 25 Punkten pro Spiel bedeutet. Der inzwischen 2 m groß gewordene Karl Korsukewitz erreichte 136 und „Aga“ Fischer 83 Punkte. Besonders deutlich zeigte sich unsere Spitzenstellung in dieser Klasse in den Spielen der Stadtmannschaft. Uwe Stenzel, Karl Korsukewitz und „Aga“ Fischer vertraten die Farben Berlins im vergangenen Herbst in Schweden. Diese drei und ferner die guten Abwehrspieler Henry Müller und Jürgen Brinkmann verhalfen außerdem Berlins Jugendauswahl zu Erfolgen über Hamburg (2×) und Bremen (1×).

Über Spielergebnisse und Placierung der B-Jugend liegt mir leider nichts vor. Die Mannschaft hat jedoch ihre Berliner Meisterschaft nicht erfolgreich verteidigen können, da zu viele Spieler gegen Ende der vorigen Saison zur A-Jugend aufrückten. Diese Abgänge schwächten die Jungen um Christian Fischer verständlicherweise so sehr, daß diesmal nur ein Mittelplatz erreicht wurde.

Eine C-Jugend (12—14 Jahre) wurde erst im Laufe der Spielzeit aufgebaut, weshalb sie nicht mehr an den Punktspielen teilnehmen durfte. Die Mannschaft hat jedoch unter Betreuung von Uwe Stenzel bereits gute Fortschritte gemacht und sich in Freundschaftsspielen und auf

Wer bei unseren Inserenten kauft, hilft ihnen und uns!

Turnieren ausgezeichnet geschlagen. Da die wichtigsten Spieler auch im nächsten Jahre noch dieser Klasse angehören, darf man ein erfolgreiches Abschneiden auch bei der C-Jugend erwarten.
Thomas Wiese

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

M 1 im Pech

Mit zwei weiteren Punktspielen konnte M 1 die Feldspielserie 1963/64 fortsetzen. Allerdings lagen wir bei beiden Spielen auf der Verliererseite, so daß wir unser „Pluskonto“ leider nicht erhöhen konnten. Im Spiel gegen den BSV 92 schossen wir überraschend die beiden ersten Tore, während der Gegner erst nach 15 Minuten Spielzeit gleiziehen konnte. Nach dem Wechsel kamen wir noch einmal auf 4:7 heran, aber nachdem Klaus Weil dann verletzt ausscheiden mußte, „war es um uns geschehen“, so daß wir mit 4:15 dem BSV Sieg und Punkte überlassen mußten.

Das Pech verließ uns auch nicht gegen unseren Ortsnachbarn Südwest. Klaus Weil mußte noch pausieren (er wird es sicherlich noch für eine längere Zeit müssen), Horst Remmé spielte mit einer bandagierten rechten Hand, Günter Dittrich litt noch unter einer angebrochenen Rippe und Wilhelm Maecker war immer noch auf Urlaub. So kam es also, wie es kommen mußte. Der Hinspiel-Erfolg konnte nicht wiederholt werden, sondern wir hatten diesmal mit 7:10 das Nachsehen, nachdem es 10 Minuten vor Schluß noch 6:6 gestanden hatte.

Die Tabelle per 12. 4.: OSC 22:0, BSV 20:2, PSV 18:6, Rehberge 13:13, Füchse 11:9, ① 11:11, Südwest 11:15, Teutonia 5:19, Z 88 3:23, CHC 2:18.

M 2 ist in der Spitzengruppe der Tabelle zu finden und kann bei größter Anstrengung noch den 2. Platz erreichen, der zum Aufstieg zur Oberliga berechtigt. Der Spitzenreiter, TSV Marienfelde, dürfte kaum noch einzuholen sein.

Weitere Ergebnisse:

M 2—Z 88 7:11, — PSV III 14:12; M 3—Spandau 60 II 7:14, — Brandenburg 92 II kampflos gewonnen; AH—MSC 9:14, — GutsMuths kampflos gewonnen; Schüler—Preußen 3:4, — OSC 5:10; F 1—TiB 2:7, das Spiel gegen Marienfelde fiel aus.

Vorschau:

3. 5.: M 2—Kickers, M 3—DJK Burgund und F 1—Blau W. Spandau sämtl. in Lichterfelde. Nach auswärts müssen AH (VfV Spandau) und Schüler (BT Spiel). 10. 5.: M 1—CHC und F 1—Spandau 04 auswärts. Bei uns spielen M 2—Lichtenrade, M 3—CHC, Schüler—Rudow.

Alte Herren—TSV Rübke (Kreis Helmstedt)

Am Sonnabend, dem 9. Mai, um 17 Uhr, spielen unsere AH gegen den TSV Rübke im Stadion Lichterfelde. Die Rübker Freunde kommen zum Rückspiel nach Berlin, nachdem unsere Mannschaft im vergangenen Herbst dort war. Wir wünschen unseren Handballfreunden aus dem Elm angenehme Stunden in Berlin und freuen uns, sie hier in Berlin begrüßen zu können.

Freundschaftsbesuch der Turnerschaft Harburg

Mit den ersten Männer- und Frauenmannschaften waren unsere Harburger Freunde am 21. und 22. März bei uns zu Besuch. Wir haben uns sehr gefreut, die seinerzeit dort vor-

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Handball

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

gefundene herzliche Gastfreundschaft erwidern zu können. Wir hoffen, daß uns dies geglückt ist. Die am Sonntagvormittag durchgeführte Stadtrundfahrt wird allen Teilnehmern einen Einblick in die Sorgen unserer Heimatstadt gegeben haben. Wir freuen uns, daß der Besuch die in Harburg geschlossenen Freundschaften weiter vertieft hat und sparen schon fleißig für ein Wiedersehen im Oktober am Elbestrand.

Das durchgeführte Hallen-Turnier in der Carl-Diem-Sporthalle, es war das erste Turnier nach der offiziellen Einweihung, sah unsere M 1 als Turniersieger. 12:7 gegen Turnerschaft, 11:10 gegen Turnsport Süden und 8:5 gegen BSC, das waren die Ergebnisse. Zweiter wurde der BSC mit 4:2 Punkten, vor der Turnerschaft Harburg mit 2:4 und Turnsport Süden mit 0:6 Punkten.

Das Frauenspiel über 2×20 Minuten gewann unsere Mannschaft gegen die Harburger Mädels mit 17:7 (11:4) Toren.

SCHWIMMEN

Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Str. 4. 24 67 76

Großes ①-Aufgebot beim Schwimmfest des BTB

Am Sonntag, dem 12. April, war die Schwimmabteilung wieder einmal mit einem großen Aufgebot beim Schwimmfest „Kurze Strecke“ des Berliner Turnerbundes vertreten. Mit recht guten Resultaten konnten wir den Heimweg antreten. Erstmals hatten wir unsere ganz Kleinen am Start, und es war erfreulich, mit welcher Begeisterung sie dabei waren.

Neu war auch ein schwimmerischer Dreikampf für Kinder, und auch hier konnten gute Resultate erzielt werden.

Die sehr umfangreiche Siegerliste kann leider aus Platzgründen nicht gebracht werden, doch sind wir mit reicher „Beute“ heimgekehrt. 13 erste Plätze, dazu der erste Platz in der Großen Vereinsstaffel, 9 zweite, 10 dritte und viele weitere, meist vorn liegende Plätze haben unser Schwarzes ① wieder einmal gut in den Vordergrund gerückt.

Anschwimmen am Pfingstsonnabend

Ja, liebe Schwimmer, es ist wieder einmal soweit, es geht wieder ins Sommerbad am Hindenburgdamm. Unser Anschwimmen wollen wir am Sonnabend, dem 16. Mai, ab 17 Uhr durchführen. Ich hoffe, daß sich auch in diesem Jahre wieder recht viel „Mutige“ einfinden!

Wegen der Dauerkarten für das Sommerbad ist noch nichts bekannt, ich hoffe aber, daß es auch diesmal so sein wird wie in den letzten Jahren. Sobald ich Näheres weiß, gebe ich es auf den Übungsabenden bekannt. Auf jeden Fall werden wohl wieder Lichtbilder dafür nötig sein.

Übungsabende im Sommerbad: Jeden Montag und Mittwoch ab 17.30 Uhr. Letzter Übungsabend im Stadtbad Steglitz: Montag, 11. Mai.

Anni Lukassek

An die Eltern der bei uns turnenden Kinder

Wir freuen uns immer wieder über das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, indem Sie Ihre Kinder in unsere Turnstunden schicken.

Sie sind überzeugt davon, daß Ihre Kinder für ihr Wachstum und ihr leibliches Gedeihen Bewegung brauchen und nicht nur Bewegung schlechthin, sondern eine wohl dosierte, entwicklungsgemäße, dem kindlichen Wachstum förderliche Bewegung unter sachkundiger Anleitung. Sie zeigen damit hohes elterliches Verantwortungsgefühl.

Vielleicht ist Ihnen auch schon einmal der Gedanke gekommen, daß Ihre Verantwortung gegenüber Ihrer Familie nicht nur darin besteht, daß Sie für das leibliche Wohl und das Fortkommen



OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
Schleicher
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Ihrer Kinder sorgen, sondern daß es auch darauf ankommt, Ihre Spannkraft und Gesundheit eben für diese Familie möglichst lange zu erhalten. Haben Sie sich da nichts vorzuwerfen? Sie arbeiten jahraus, jahrein, gewiß nicht nur für sich, sondern vor allem für die Ihren. Tun Sie auch das, was notwendig ist, Ihre Arbeits- und Spannkraft so zu erhalten, wie es Ihre und die Zukunft Ihrer Familie verlangt? Denken Sie auch manchmal daran, daß alle Arbeitsfähigkeit von Ihrer Gesundheit abhängt?

Die Gesundheit ist nun mal weitgehend eine leibliche Angelegenheit. Der menschliche Körper verlangt nach Bewegung, wenn er spannkraftig bleiben soll. Haben Sie die? Haben Sie sie in der rechten ausgleichenden und wohl dosierten Weise?

Wenn Sie diese Fragen nicht vorbehaltlos mit ja beantworten können, dann wäre es hoch an der Zeit, daß Sie etwas tun. Wir bieten Ihnen dazu die Gelegenheit. In unseren Übungsstunden für Ältere finden Sie, was Sie brauchen. Sehen Sie sich unseren Übungsstundenplan daraufhin einmal etwas genauer an. Ein Abend in der Woche sollte auch für Sie möglich sein, aber nicht nur für Sie, auch für die nicht minder gefährdete Hausfrau und Mutter.

P. O. (ddt)

Zu diesem Beitrag können wir jetzt auf den ab 1. April 1964 eingeführten Familien-Monatsbeitrag in unserem Verein hinweisen, der für viele Eltern eine willkommene Gelegenheit sein wird, ebenfalls zu uns zu kommen und dann mit dem sehr günstigen Beitrag von 4,50 DM je Monat die ganze Familie, d. h. beide Ehepartner und alle Kinder bis 18 Jahre als Mitglied des ① zu wissen. Dabei kann jedes Familienmitglied turnen, schwimmen, Gymnastik treiben, spielen, wie und wo es ihm beliebt. Alle Übungsarten sind unbegrenzt! Wir würden uns sehr freuen, recht viele Familien in der ①-Familie zu haben.

HW

AUS DER ①-FAMILIE

Hellmuth Wolf 65 Jahre!

Man soll es kaum für möglich halten, aber es ist halt so. — Unser Pressewart hat das pensionsfähige Alter erreicht, so daß er sich wohl bald „zur Ruhe“ setzen wird, d. h. nicht etwa bei uns; denn sein „Hobby“, die Herausgabe unserer Vereinszeitung, will er auch weiterhin nicht missen, und er freut sich schon heute darauf, in seinen bevorstehenden Mußestunden einen angenehmen „Ausgleichssport“ vorzufinden.

Schon in früher Jugend fand Hellmuth mit seinem „kleinen“ Bruder Fred den Weg zur Turnerei, der er bis heute treu geblieben ist. Als Turnersmann war er auch mit dabei, anfangs der zwanziger Jahre den Handballsport mit aus der Taufe zu heben, ohne dabei das Faustballspiel zu vernachlässigen.

Nach dem Zusammenbruch im Jahre 1945 widmete er seine ganze Kraft und seine reichen Erfahrungen dem Wiedererstehen seines „Schwarzen ①“. Mit ihm ging es aufwärts und als Vereinspressewart und verantwortlicher Redakteur unserer Vereinszeitung „Das Schwarze ①“ steht er somit schon jahrelang in vorderster Linie unserer Vereinsführung.

Daß dies noch recht lange so bleiben möge ist unser Wunsch zum 15. Mai, und persönlich wünschen wir Dir, lieber Hellmuth, für Deinen neuen Lebensabschnitt weiterhin allerbeste Gesundheit und noch recht viel Schaffenskraft zum Wohle Deiner lieben Familie und — ich möchte nicht unbescheiden sein — auch zum Wohle unseres ①!

— d —

10 Jahre im ① ist am 13. Mai die Schwimmkameradin Monika Thiel. Wir danken ihr für ihre Treue seit ihrem 10. Lebensjahr und wünschen ihr noch viele weitere Jahre der Freude.

Am 16. Mai kann die Sportkameradin Brigitte Koch auf eine „50jährige Jugend“ zurückblicken. Sie zählt zu den Getreuen, die immer aktiv waren. Gute Leichtathletin, sehr gute Handballerin, Freundin des Gerätturnens, überall verläßlich. Seit Jahren Kassenprüferin. Wahlausschuß, Schlichtungsausschuß, überall Stütze des Vereins. Dabei alles bescheiden in der Stille, nie im Vordergrund. Brigitte, herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die zweite Jahrhunderthälfte!

Gleichfalls am 16. Mai blickt die Schwimmkameradin Katharina Salomon auf ihr 60. Lebensjahr zurück. Auch ihr wünschen wir gesunde, weitere Jahre, gratulieren herzlich und wünschen noch viel Freude beim Schwimmen.

Herzliches Beileid sagen wir dem Sportkameraden Heinz Kölling zum Tode seines Vaters.

Der Turnschwester Ude Boss und ihrem Gatten Kurt Mühlethaler sagen wir herzlichen Glückwunsch zu ihrer zu Ostern erfolgten Vermählung. Schöne Zukunft!



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser - Wilhelm - Str. 72

Tel. 76 60 10

Café-Restaurant Heinrich Wieseemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen“
Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

Günter Rademacher Blumenhallen

Heidefriedhof

Berlin 42

Alt Mariendorf 15

75 15 36

Parkfriedhof

Berlin 45

Thuner Platz 2-4

73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Restaurant und Café Breitzke

Das kleine Haus mit der großen Leistung

Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a • Am Parkfriedhof

Tel. 73 39 82

Werner Thiel

1 Berlin 12
Dahlmannstraße 19

Ozelot Persianer
Nerze Bisam

RAUCHWAREN-GROSSHANDEL

Mitglied des

Tel. 88 712 96

Biber Bueno
Nutria Blaufüchse

Herzlichen Dank der Turnschwester Hedwig Demuth-Biegler, Hamburg, für die Spende. Viele Grüße!

Zum Erwerb des Freischwimmer-Zeugnisses beglückwünschen wir die beiden 11jährigen Schwimmfreunde Rainer Jordan und Kerstin Frisch-Winzer.

Für Grüße aus aller Welt bedanken wir uns von Herbert Ulrich aus Paris vom Besuch der Tochter, Boris Lindenberg und Klaus Bogsch aus Würzburg von den bayrischen Kunstturnmeisterschaften, bei denen Boris 4. in der Juniorenklasse wurde, Erika Stahlschmidt aus Teltow, die sich bei Turnschwester Sellenthin herzlich für Brief und Osterpäckchen bedankt, Wilhelm und Renate Maecker aus Inner-Arosa (Schweiz), Günter und Ingrid Joachim aus Johannesburg, für alle Handballer von Fritz Knust aus Helmstedt mit der Frage nach einem Wiedersehen am 2. August in Helmstedt, Sportlehrer Hans Horny aus dem Vorarlberg.

Als neue -Angehörige heißen wir herzlich willkommen: Turnabteilung: Frau Starfinger, Ilse Lehmann, Ellinore Köstler, Erika Siedler, Margarete Schütt, Grete Schwalm (alle Hausfrauen Süd), Jörg Friedrich, Wulf Meyer, Heide Broscheidt, Sigrid Stegmeier, 11 Schüler und Schülerinnen, 6 Purzel. Schwimmabteilung: Ursula Gartelmann, Waltraut Kipke, Ursula Woitke, Ruth Randel, Harald Kühne, 13 Schüler und Schülerinnen.

Auf den Spuren des Osterhasen...

Eigentlich war er ja noch nicht da, der Osterhase, denn es war erst Palmsonntag. Und auch alle anderen Vorboten des Frühlings wie Kätzchen an den Zweigen oder das erste zarte Grün zeigten sich unseren wintermüden Augen noch nicht. Trotzdem war es eine schöne Vorfrühlingswanderung durch den Wald, über dessen meist unbekannte Pfade unser Wanderwart Werner Wiedicke uns führte. Um 9.45 Uhr trafen wir uns etwas bibbernd am S-Bahnhof Wannsee — es wurde ein Häufchen von 20 Lufthungrigen so ziemlich aller Altersstufen. Wenn auch keine Vorfrühlingssonne uns half, so erwärmte uns doch das Wandern und ein Schnäpschen, das der Osterhase spendierte. Es ging am Nikolassee vorbei, der noch eine Eisschicht hatte, durch den Düppeler Forst nach Kohlhasenbrück am Teltowkanal. Wir benutzten auch den Kneippweg — allerdings mit Schuhen und ohne Wasser! Mitten im Wald ging es dann auf Ostereiersuche, die durchaus erfolgreich verlief — besonders zur Freude der Kinder! Eventuelle Reste zu gut versteckter Eier finden sicher die zahlreichen Eichhörnchen, die sich uns überall zeigten — oder die trainierenden, waldlaufenden Sportler, die unsere Wege kreuzten. Aber auch wir betätigten uns — außer Wandern — sportlich. Wir schossen nämlich nach der Scheibe, und zwar mehr oder minder erfolgreich. Auch hier hatte der Osterhase für die Sieger vorgesorgt! Zum Mittagessen landeten wir dann in der netten Hubertusbaude in Kohlhasenbrück. Wir hatten eine hübsche, helle Veranda ganz für uns allein und stärkten uns hier für die Rückwanderung, zu der sogar eine etwas bläßliche Sonne ein wenig hervorkam. Noch einmal rückte der Osterhase seine letzten Eier heraus für die Sieger (und Verlierer — zum Trost!) beim Scheibenschießen und Eierlaufen.

Die schöne Villenstraße am Kleinen Wannsee führte uns dann wieder zum Ausgangspunkt am Bahnhof Wannsee zurück. Die letzten Unentwegten gingen dann noch gemeinsam Kaffee trinken, während der Rest dem heimatlichen Herd entgegenstrebte. Ich glaube nicht, daß einer von den zwanzig Wanderern das Frühaufstehen bereut hat; denn schön ist unser Wald,

ALFRED OSCHÉ

Inhaber Bernhard Osche

Gegründet 1894

Eisenwaren · Werkzeuge
Haus- und Küchengeräte
Sportartikel

1 Berlin 45 (Lichterfelde West)

Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke

2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Möbel - SCHMIDT

Möbel · Polstermöbel · Teppiche · Kleinmöbel · Küchen

3 Spitzenschlager:

- Couch-Garnituren: 2 m Bettcouch und 2 Cocktail-Sessel ab 295,-
 - Wohnzimmerschrank 2 m ab 355,-
 - Wohnzimmerschrank 2,50 m ab 417,-
- Kleinmöbel zu erstaunlich niedrigen Preisen!

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 94 Ecke Dürerstraße
Tel. 73 72 63 · Fahrverbindung: Omnibus 84 (Haltestelle Moltkestraße)

16 Schaufenster erleichtern Ihre Wahl

Das Fachgeschäft bürgt für Qualität



Textilien für die ganze Familie modisch und nützlich

in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkaufhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32
Ecke Gardeschützenweg

Allen **L**-Angehörigen

wünschen wir ein fröhliches, von gutem Wetter begleitetes Pfingstfest!

Tischtennis im Mai

Während des Monats Mai beschränken sich die Übungsstunden nur auf den Donnerstag jeder Woche, da ich verreist bin.
Kurt Drathschmidt

Übungszeiten - Änderungen!

Da verschiedene Übungsarten während des Sommers nicht in den Hallen betrieben werden, bitten wir um Beachtung der in unserer Übersicht eingetretenen Änderungen.

Übungszeiten und Übungsstätten des **L**

Geräturnen	Montag	18-20	Knaben	Turnhalle	DrakestraÙe-Weddigenweg	
		19-21	m. u. w. Jugend	"	Tietzenweg 101-113	
	Dienstag	18-20	Mädchen	"	DrakestraÙe-Weddigenweg	
		20-22	Männer	"	"	
	Mittwoch	16-17.30	Mädchen 6-9 Jahre	"	OstpreuÙendamm 63	
		17.30-19	" 10-15 "	"	"	
		19.30-21.30	Hausfrauen-Gruppe	"	DrakestraÙe-Weddigenweg	
	Mittwoch	20-22	Frauen	"	"	
	Donnerstag	16-18	Kinder (Purzelgruppe)	"	OstpreuÙendamm 63	
	Freitag	17.30-19.30	Knaben	"	"	
Trampolin- turnen		20-22	Männer	"	DrakestraÙe-Weddigenweg	
	"	18-20	Mädchen	"	DrakestraÙe-Weddigenweg	
	Montag	20-22	Männer und Frauen	"	DrakestraÙe-Weddigenweg	
	Sonnabend	15-18	Jugendliche und Kinder	"	"	
	Gymnastik	Dienstag	19-22	Frauen	"	OstpreuÙendamm 166-168
	Schwimmen	Montag	ab 17.30	} für alle Wettkampfschwimmer Lehrstunden des BTB		Sommerbad Hindenburgdamm
		Mittwoch	ab 17.30			Schwimmhalle Finckensteinallee
		Freitag	18-21			Postbad Lehrter StraÙe
		Sonntag	ab 8.30			
Leichtathletik	Dienstag	18-19.30	Jugend B, Schüler Schülerinnen	}	Stadion Lichterfelde	
	Freitag	19-21	Erwachsene u. Jugend A		OstpreuÙendamm 3-17	
	Sonntag	10-12	für alle			
Faustball	Mittwoch	ab 17	für alle		Stadion Lichterfelde, OstpreuÙendamm 3-17	
	Sonntag	ab 9	für alle		"	
Basketball	Dienstag	18-20	Jugend A u. B		Turnhalle Tietzenweg 108	
		20-22	Männer	"	" 101-113	
	Freitag	18-20	Jugend A u. B	"	108	
		20-22	Männer	"	DrakestraÙe-Weddigenweg	
Handball	Mittwoch	ab 18.30	für alle		Stadion Lichterfelde, OstpreuÙendamm 3-17	
Preilball	Freitag	18-20	Schüler	}	Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101-113	
		20-22	Männer u. Jugend			
	Sonntag	9-10.30	Schüler			
		9-12	Männer u. Jugend			
Tischtennis	Montag	18-22	} für alle		Turnhalle Dürerstr. 27	
	Donnerstag	18-22				
	Sonntag	9-12				
Wandern	nach Vereinbarung					
die idealisten	Freitag, ab 19 Uhr, Turnhalle Dürerstr. 27 und nach Vereinbarung					

Wir gratulieren zum Geburtstage im Mai

Turnabteilung

1. Gisela Fischer
2. Helene Neitzel
Hans Hoffmann
5. Dr. Werner Starfinger
8. Erwin Pommerenke
9. Alfred Schulz
10. Gertraude Niestroj
13. Dorothea Fischer
14. Helma Henschel
15. Hellmuth Wolf
Helene Wolff
Fridel Wiedicke
Elisabeth Saltz
16. Brigitte Thiel
17. Wiltrud Börner
Erich Heidrich
18. Ingeburg Rademacher
19. Walther Helwes
23. Irma Rüdiger
24. Dieter Knoppe
25. Ursula Banse

27. Werner Strähler
29. Annerose Broede
Sybille Schneider

30. Hans Bernhard Poetsch
31. Karin Koch-Steinberg

Sport- und Spielabteilung

1. Hagen Poetsch
Horst Günther
3. Ursula Skade
4. Rosemarie Römpler
5. Detlef König
8. Christel Redmann
12. Silvia Adam
13. Wolfgang Weiß
16. Brigitte Koch
17. Klaus Podlowski
19. Jürgen Göbert
21. Joachim Loewe
22. Michael Klein
25. Carl Korsukéwitz
28. Willy Maecker

29. Hubertus Schön
30. Henry Müller

Schwimmabteilung

2. Hannelies Krause
Gisela Lambrecht
3. Ruth Gartemann
6. Willi Hoppe
11. Gisela Köhler
15. Ulrich Begall
Birgit Raffel
16. Katharina Salomon
19. Carmen Kuschnierz
20. Lieselotte Thiel
25. Inge Köbernig
Klaus Sommer
28. Barbara Seidel
29. Siegfried Köppel
Lothar Schmidt
30. Marlies Wrona
31. Erika Ludewig

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen

Kramers Gaststätte

neu eröffnet in den Festsälen und

Kramers Bierstuben

Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße.
Täglich geöffnet, außer Mittwochs.

Omnibus 84

Omnibus 11 bis Wiesenbaude

Omnibus 85 bis Kadettenweg

Einsendeschluß für die Juni-Ausgabe: 15. Mai

Beiträge auf DIN A 4-Bogen, möglichst mit Schreibmaschine einseitig im Zweizeilen-Abstand geschrieben, an **Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstraße 30.**

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!

Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Sprechzeit der Geschäftsstelle (Helene Neitzel, Manteuffelstraße 23) Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87.